

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nº 291.

Freitag den 6. Dezember

1861.

3. 457. a (1) Nr. 733.

## K u n d m a c h u n g.

In der Theresianischen-Akademie in Wien ist ein Freiherr von Schellenburg'scher Stiftsplatz in Erledigung gekommen.

Auf diesen Stiftsplatz haben vor Allem Söhne aus den Familien des krainischen Adels Anspruch.

Zur Aufnahme ist das erreichte acht und nicht überschrittene vierzehnte Lebensjahr normirt worden, und sind die Gesuche mit dem Laufschene, den Schulzeugnissen über die mit gutem Erfolge erlernten, wenigstens für die zweite und dritte Hauptschulklassen vorgeschriebenen Ge- genstände, dem Pocken- und Impfungszeugnisse, ferner mit dem ärztlichen Zeugnisse über vollkommene Gesundheit und geraden Körperbau, endlich mit den Beweisen über den Adel und die Vermögensverhältnisse des Bewerbers zu belegen. Eltern und Wormänder, welche für ihre dazu geeigneten Söhne oder Pflegebefohlenen um diesen Stiftsplatz anzusuchen gedenken, haben ihre Gesuche bis 1. Jänner k. k. bei dem krainischen Landes-Ausschusse zu überreichen.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

Laibach am 1. Dezember 1861.

3. 456. (1) Nr. 9466.

## K o n k u r s e.

Eine Postamts-Kontrollorssstelle in Pest mit dem Gehalte jährl. 945 fl. und gegen Erlag einer Kautio-

n einer Kautio-

Eine Postamts-Akzessistenstelle letzter Klasse im Triester Postdirektions-Bezirke, mit dem Gehalte jährl. 315 fl. und gegen Erlag einer Kautio-

Eine Postamts-Akzessistenstelle letzter Klasse in Böhmen.

Gesuche sind bis 24. Dezember 1861 bei der Postdirektion in Prag einzubringen.

R. k. Postdirektion, Triest am 30. No-

vember 1861.

3. 447. a (2) Nr. 9252.

## K o n k u r s e.

Eine Postkontrollorssstelle in Pest, mit dem Gehalte jährl. 945 fl. und gegen Kautio-

Gesuche sind bis 19. Dezember bei der Post-Direktion in Pest einzubringen.

Eine Postamtskontrollorssstelle in Lemberg mit dem Gehalte jährl. 945 fl. und gegen Kau-

Gesuche sind bis 19. Dezember bei der Post-Direktion in Lemberg einzubringen.

Eine Postoffizialsstelle letzter Klasse im Prager Post-Direktions-Bezirke, mit dem Ge-

Gesuche sind, insbesondere unter Nachwei-

Eine Postoffizialsstelle letzter Klasse im steier-

Gesuche sind, insbesondere unter Nachwei-

Eine Postamts-Akzessistenstelle letzter Klasse in Preßburg mit dem Gehalte jährl. 315 fl.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachwei-

Eine Postamts-Akzessistenstelle letzter Klasse in Preßburg mit dem Gehalte jährl. 315 fl. und gegen Erlag einer Kautio-

Gesuche sind, insbesondere unter Nachwei-

Eine Postamts-Akzessistenstelle letzter Klasse im Bereich der siebenbürgischen Post-Direktion.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachwei-

Eine Postamts-Akzessistenstelle letzter Klasse im Agramer-Postbezirke.

Gesuche sind bis 19. Dezember bei der Postdirektion in Agram einzubringen.

Ein unentgeltlicher Postpraktikant im Be-

reich der siebenbürgischen Postdirektion.

Gesuche sind bis 19. Dezember bei der Postdirektion in Hermannstadt einzubringen, wobei bemerkt wird, daß die definitive Auf-

nahme erst nach einer dreimonatlichen bestrie-

digenen probeweisen Verwendung erfolgt.

Triest am 26. November 1861.

3. 2151. (1) Nr. 4558.

## E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird kundgemacht: Es seien zur Vornahme der von dem k. k. Handelsgerichte Wien, mit Bescheid vom 23. November d. J., 3. 86370, bewilligten Teilbietung der auf 419 fl. 18 kr. geschätzten Waren in der Exekutionssache des Franz

Weiner wider Johann Bapt. Aichholzer, peto. 404 fl. c. s. c., die Termine auf den 17. Dezember d. J. und 14. Jänner k. k., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Gewölbe

des Exekuten mit dem Besahe angeordnet worden, daß diese Fahrniße bei dem ersten Termine um oder über den Schätzungsverth, bei dem zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Laibach am 30. November 1861.

3. 2152. (1) Nr. 4557.

## E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiermit bekannt gemacht, daß zur Vornahme der mit Bescheid des k. k. Handelsgerichtes Wien vom 23. November d. J., 3. 85977, bewilligten Teilbietung der, auf 568 fl. 15 kr. geschätzten Waren in der Exekutionssache des

Handlungshauses Braunstein & Hoke, wider Johann Bapt. Aichholzer, peto. 542 fl. 28 kr. c. s. c., die Termine auf den 17. Dezember d. J. und 14. Jänner k. k. im Gewölbe des

Exekuten mit dem Besahe angeordnet worden sein, daß diese Waren beim ersten Termine um oder über den Schätzungsverth, beim zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Laibach am 30. November 1861.

3. 2154. (1) Nr. 4528.

## E d i k t.

Nachdem sich zu der auf den 25. I. M. angeordnet gewesenen ersten exekutiven Teilbietungstagsatzung bezüglich der Hammerwerke Weissenfels I und II und der Herrschaft Weissenfels kein Käuflustiger eingefunden hat, so wird in Gemäßheit des Ediktes vom 12. Ok-

tober I. J., 3. 2977 und 2978 am 23. Dezember I. J. Vormittags zur zweiten Teilbietung geschritten werden.

R. k. Landesgericht. Laibach am 30. No-

vember 1861.

3. 2136. (2) Nr. 6270.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Mogznik von Stein, gegen Florian Repansch von Sbusch, nun in Stein, wegen aus dem Urtheile vom 9. De-

zember 1854, Nr. 546, schuldigen 27 fl. 44 kr. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legitern gehörigen, im Grundbuche Sbusch sub

Urb. Nr. 27 et 33 vorkommenden Realität, im ge-

richtlich erhobenen Schätzungsverthe von 200 fl. ge-

willigt und zur Vornahme derselben die drei Teilbietungstagsatzungen auf den 8. Februar, auf den 8. März und auf den 8. April I. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Vorange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Ge-richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 14. November 1861.

3. 2117. (2) Nr. 4740.

Von dem k. k. Bezirksamt Planina, als Ge-richt, wird den unbekann wo befindlichen Mathias Schirza, Valentin Thomasch, Johann Hoffner von Kirchdorf, Blasius Venoss, Mariäns Lampe, Jerni Moll, Hoffner Johann von Lottsch und Mülle Georg von Laibach, und ihren unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Sebastian und Helena Istenib von Oberdorf Nr. 83, wider dieselben die Klage auf Ver- jährungs- und Erlöschenklärung der, auf der im Grund- buche Lottsch sub Rekt. Nr. 4, 251, Urb. Nr. 1 vorkommenden, zu Oberdorf sub Hs. Nr. 83 gelegenen Realität bestehenden Tabularposten, sub praes. 16. August 1861, 3. 4643, hieranis eingebrocht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf 5. März 1862 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet, und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Mathias Millau von Kirchdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie ebenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einem anderen Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts- sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. Oktober 1861.

3. 2128. (2) Nr. 4992.

Von dem k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Ge-richt, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Smerdu von St. Peter gegen Franz Zbelbor von dort, wegen aus dem Vergleiche 18. September 1858 schuldigen 85 fl. 70 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffent- liche Versteigerung der, dem Legitern gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 20 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2604 fl. C. M., reassimando gewilligt, und zur Vornahme derselben die einzige Teilbietungstagsatzung auf den 14. Dezember I. J. Vormittags um 9 Uhr hieranis mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Ge-richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 16. Oktober 1861.

3. 2124. (3) Nr. 6025.

Von dem k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Mock von Martinsbach, gegen Josef Schwigl von Großovo, wegen schuldigen 153 fl. 80 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legitern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 691, 702, 704, und 709 sub vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2178 fl. öst. B., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Teilbietungstagsatzungen auf den 20. Dezember I. J. Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitz auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Ge-richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. Oktober 1861.

3. 1233. (1) Nr. 3209.  
G d i f t.

Vom k. k. Stadt-Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Scheniza von Sello, als Kurator, in die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung seines in Untergrack bei Bad Köpitz ansässig gewesenen, seit 31 Jahren und 4 Monaten verschollenen Kuranden Josef Novak, gewilligt und demselben Herr Josef Pötschauer von Untergrack, als Curator ad actum der Todeserklärung bestellt worden.

Josef Novak wird demgemäß aufgefordert, binnen einem Jahre, das ist bis 16. Mai 1862, entweder vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder demselben oder dem ernannten Kurator von seinem Leben und Aufenthaltsorte Kenntnis zu geben, widrigens nach dieser Frist über neuertliches Ansuchen zu seiner Todeserklärung würde geschritten werden.

Neustadt am 16. Mai 1861.

3. 2135. (1) Nr. 6197.  
G d i f t.

Vom k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Konrad Pleiweis, Handelsmann in Krainburg, gegen Bartholomä Pleuer von Komenda, wegen aus dem Urtheile vom 28. Februar 1861, B. 1145, schuldigen 420 fl. c. s. c., in die exklusive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Komenda St. Peter sub Urb. Nr. 112 $\frac{1}{2}$  vorkommenden Realitäts, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1000 fl. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsitzungen, auf den 28. Jänner, auf den 28. Februar und auf den 28. März k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Litigationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 11. November 1861.

3. 2141. (1) Nr. 2941.  
G d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Pospichal, Handelsmann von Schitscha, gegen Hrn. Johann Tomsche und Maria Tomsche von Weides, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 31. Oktober 1857, B. 5299, schuldigen 225 fl. 6 kr. C. M. c. s. c., in die exklusive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Weides sub Urb. Nr. 477 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1783 fl. 40 kr. C. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsitzungen auf den 24. Dezember k. J., auf den 24. Jänner, und auf den 24. Februar 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Litigationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 5. September 1861.

3. 2142. (1) Nr. 2994.  
G d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, macht bekannt:

Es sei auf Ansuchen des Urban Plemel aus Weides Nr. 74, in die Einleitung der Aufforderung aller Jener, welche auf das Haus Konst. Nr. 74 in Weides, sommt Garten und der drei Hütweiden, antheile ein Eigenthums- oder Besitzesrecht zu haben verneinen, zur Anmeldung ihrer vermeintlichen Rechte gewilligt worden.

Es werden demnach alle Jene, welche auf diese Eigenthums- oder Besitzesrechte Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Rechte gegen den Urban Plemel binnen 3 Monaten, vom Tage dieser Kundmachung, soweit hiergerichts anzumelden und darzutun, als widrigens über wiederholtes Einschreiten des Urban Plemel die vorgedachte Kaischenrealität sammt An- und Bugehör grundbüchlich eingetragen, und dessen Eigenthumsrecht hierauf einverlebt werden würde.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 12. September 1861.

3. 2143. (1) Nr. 3126.  
G d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Anton und Matthäus Oman, dem Sebastian Oman (Oman)

und deren gleichfalls unbekannt wo befindlichen Eben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Oman von Sapisch, wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung und Umschreibungsgestattung rücksichtlich nachbenannter Realitäten, als

a) der zu Sapisch Konst. Nr. 1 behausten, im Grundbuche der Herrschaft Weides sub Urb. Nr. 192 einkommenden Zweibrüderhube;

b) der zu dieser Hube gehörigen, mit dem Wohngebäude unter einer Bedachung stehenden, im Grundbuche der Herrschaft Narmannsdorf Band II, Fol. 27, sub Urb. Nr. 138, Rektif. Nr. 114 einkommenden Mahlmühle;

c) der im nämlichen Grundbuche und Bande Fol. 133, sub Urb. Nr. 186, Rektif. Nr. 162 eingetragenen Wiese bei Neudorf, na hribecu genannt;

d) des im Grundbuche der Herrschaft Stein Band III, Fol. 253, sub Urb. Nr. 182, Rektif. Nr. 146 einkommenden Ackers im Dermitscheloe na sirjavi genannt;

e) des im nämlichen Grundbuche und Bande Fol. 277, sub Urb. Nr. 185, Rektif. Nr. 149 eingetragenen Ackers im Dermitscheloe, niva za Fajdigov im stogam genannt,

sub praes. 17. September 1861 B. 3126, hiermit eingekauft, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsitzung auf den 11. Jänner 1862 Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. C. O. angeordnet und den Geklögen wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Freimil von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sie einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widergens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 21. September 1861.

3. 2144. (1) Nr. 3162.  
G d i f t.

Vom k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Přistou von Raan, als Rechtsnachfolger des Johann Knes von Podgora, die mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 27. November 1858, B. 3722, gewilligte, jedoch mit den Bescheiden vom 26. März 1859, B. 954, 13. Oktober 1859, B. 2918 und 12. November 1860, B. 3594, sicherte exklusive Feilbietung der, dem Mathias Walloch von Sabresnig gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Stein sub Rektif. Nr. 60 et Urb. Nr. 66 vorkommenden, zu Sabresnig sub Konst. Nr. 7 liegenden, gerichtlich auf 988 fl. 45 kr. C. M. bewerteten Ganzhube sammt An- und Bugehör, dann der ebendemselben gehörigen, gerichtlich auf 126 fl. C. M. geschätzten Fahnenisse, wegen dem Lorenz Přistou, als Rechtsnachfolger des Johann Knes von Podgora, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 19. November 1856, B. 3849, schuldigen 310 fl. 18. kr. C. M. c. s. c., wird realisiert und zur Vornahme derselben die Tagsitzung auf den 9 Jänner, auf den 6. Februar und auf den 13. März 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Litigationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 1. Oktober 1861.

3. 2147. (1) Nr. 1869.  
G d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gebrüder Aler, Franz Huber und Ferdinand Huber von Flitsch, gegen Andreas Wölz von Hinterschloß, wegen an Darlehen schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., in die exklusive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissensteins sub Urb. Nr. 456 eingetragenen, behaupteten Realität, Konst. Nr. 8 in Hinterschloß, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1017 fl. 20 kr. C. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsitzungen auf den 3. Februar, auf den 3. März und auf den 7. April 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amts-

kanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Litigationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 6. November 1861.

3. 2149. (1) Nr. 3452.  
G d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Luscher von Laibach, gegen Lukas, respective Andreas Koprisch von Krause Haus Nr. 3, wegen aus dem Urtheile vom 3. Juli 1857, B. 10362, schuldigen 528 fl. ö. W. c. s. c., die exklusive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krenz und Oberstein sub Urb. Nr. 958, Rektif. Nr. 715, pag. 972 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 867 fl. 40 kr. ö. W. bewilligt und es seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsitzungen, und zwar auf den 23. Dezember 1861, auf den 24. Jänner und auf den 26. Februar 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Litigationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 17. September 1861.

3. 2150. (1) Nr. 2213.  
G d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamt Teria, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Maria Gabroušek von Holzheberschitz, gegen Anton Trönnik von Godesbüch, wegen aus dem Vergleiche ddo. 2. Mai 1860, B. 2044, schuldigen 254 fl. 1 kr. C. M. c. s. c., in die exklusive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Lohsch. sub Urb. Nr. 257 et 259 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 8330 fl. C. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsitzungen auf den 9 Jänner, auf den 6. Februar und auf den 13. März 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Litigationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Teria, als Gericht, am 10. Oktober 1861.

3. 2154. (2) Nr. 6160.  
G d i f t.

Von k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Maidigh, von Mitterjarsch, gegen Andreas Kobilca von eben dort, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 28. Juni 1861, Nr. 3444, schuldigen 38 fl. 38 kr. c. s. c., in die exklusive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Oberperau sub Urb. Nr. 15, oder 11. Post Nr. 12 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 474 fl. 40 kr. gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsitzungen auf den 15. Februar, auf den 15. März und auf den 22. April k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Litigationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 9. November 1861.

3. 2158. (2) Nr. 3607.  
G d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 30. August d. J. B. 2505, bekannt gemacht, daß auch zu der in der Exekutionsfache des Herrn Konrad Pleiweis gegen Andreas Pojed, peto. 232 fl. 73 $\frac{1}{2}$  kr. c. s. c., auf den 23. d. M. angeordneten zweiten Tagsitzung zur exekutiven Feilbietung des gegnerischen Real- und Mobilarvermögens keine Kauflasten erschienen sind, daher es bei der auf den 21. Dezember d. J. angeordneten dritten und letzten Feilbietungstagsitzung in loko Hülben sein Verbleben habe.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 25. November 1861.